Amts-Blatt.

Nro. 22. Donnerstag den 19. Februar 1835.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 213. Nr. 952.

Currende

in Privilegien-Angelegenheiten. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat das dem Heinrich Huber und seiner Ehegattinn Anna, gebornen Bruckner, unterm 22. December 1832 auf die Erfindung besonderer Abziehriemen für Rasirmesser verliehene zweijährige Privilegium auf die weitere Dauer von drei Jahren; dann das dem Prager Hutfabrikanten Joseph Muck, auf eine Verbesserung in der Fabrication der Filz- und Seidenhüte und anderer gefilzten Gegenstände, unterm 29. November 1831 ertheilte dreijährige Privilegium ebenfalls auf die weitere Dauer von drei Jahren, und das dem Simon Huber, am 10. December 1833 auf eine Erfindung in der Brennöhl- und Seifenerzeugung, so wie auch das demselben am 13. Februar 1834 auf die Verbesserung dieses Gegenstandes verliehene Privilegium, jedes ursprünglich auf ein Jahr gültig, auf die weitere Dauer eines Jahres zu verlängern befunden. Dagegen ist das Privilegium des Jacob Statkiewicz, vom 13. März 1833 auf Verbesserungen in Verfertigung der Männerkleider über einen Einspruch des Wiener Schneider-Mittels wegen Mangel der Neuheit für ungültig erklärt worden. Dieses wird in Gemäßheit der hohen Hofkanzlei-Eröffnungen vom 15., 20. und 31. December v. J., Z. 31563, 32130, 32131 und 32902 hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 15. Jänner 1835.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Joseph Wagner,
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 195. (3) Nr. 29.

Currende

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Von den aus den österreichischen Staaten nach Frankreich abziehenden Erbschaften ist weder ein landesfürstliches, noch grundherrliches oder bürgerliches Abfahrtsgeld anzusprechen. — Die hohe k. k. vereinte Hofkanzlei hat im Einverständnisse mit der k. k. allgemeinen Hofkammer unterm 18. December 1834, Zahl 31466, eröffnet, daß vermög eines in der Ausübung bestehenden französischen Gesetzes vom 14. Juli 1819, Fremde, denen in Frankreich eine Erbschaft zufällt, dieselbe ohne Entrichtung irgend einer Exportations-Gebühr zu beziehen haben, und das demnach in Gemäßheit der Bestimmungen des §. 6 des Abfahrtsgeldspatents vom 14. März 1785, von den aus den österreichischen Staaten nach Frankreich abziehenden Erbschaften, in so lange über diesen Gegenstand in der französischen Gesetzgebung keine Aenderung getroffen wird, weder ein landesfürstliches noch grundherrliches oder bürgerliches Abfahrtsgeld anzusprechen sei. — Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 8. Jänner 1835.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Leopold Graf v. Welsersheimb,
k. k. Gubernialrath.

Z. 194. (3) Nr. 1347/2635.

Concurs-Verlautbarung

des k. k. küstenländischen Guberniums, für die bei dem k. k. küstenländischen Provinzial-Zahlamte erledigte Amtsschreibersstelle. — Für die bei dem küstenländischen Provinzial-Zahlamte erledigte erste Amtsschreibersstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 300 Gulden verbunden ist, wird hiemit der öffentliche Concurs, mit Festsetzung des Termins bis 15. März l. J. bekannt gemacht. — Die Gesuchsteller haben sich wenigstens mit den Gymnasial-Studien, mit der Staats-Rechnungs-Wissenschaft, mit der Prüfung bei einem k. k. Cameral-Zahl-

amte aus dem Cassefache, mit einer Cautionsfähigkeit bis 2000 fl. M. M., mit der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, und mit untadelhaften Lebenswandel auszuweisen, zugleich aber ihren Geburtsort, Alter und Stand, die bisher geleisteten Dienste, und daß sie mit keinem der hierortigen Zahlamtsbeamten verwandt sind, darzuthun, ihre gehörig belegten Gesuche aber bei dieser Landesstelle einzureichen. — Triest am 19. Jänner 1835.

Anton Vogel,
k. k. Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 198. (2) Nr. 1021.

Edict.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß bei dieser Gerichtsbehörde die Stelle eines Expeditors mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl. C. M. in Erledigung gekommen sei. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstplatz zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig belegten Competenz-Gesuche mit der Anzeige, ob sie mit einem Beamten dieses Landrechtes, und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind, binnen 4 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter gerechnet, und zwar diejenigen, welche bereits in Diensten stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde anher zu überreichen.

Laibach den 10. Februar 1835.

Z. 191. (2) Nr. 629.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Dr. Max. Wurzbach, Erkäufers der Johann v. Desselbruner'schen zweifelhaften, und uneinbringlichen Gantmasse-Activforderungen, und als Joseph Desselbruner'schen Rechtsnachfolgers, wider Dr. Lorenz Eberl, Johann Bapt. v. Rosenfeld'schen Gantmasse-Verwalter, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der von Johann Bapt. v. Rosenfeld am 25. Juni 1765 zu Gunsten des Joseph Desselbruner ausgestellten Carta bianca pr. 300 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Dr. Max. Wurzbach, die obgedachte Carta bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 24. Jänner 1835.

Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 200. (2) Exh. Nr. 127.

Straßen-Licitations-Ankündigung.

Nachdem der Aufbau der Gränzpyramiden auf dem Loibelberge um den buchhalterisch richtig gestellten Baubetrag von 1204 fl. 93¼ kr. nebst der Herstellung der Meilenweiser und Distanzpflöcke an der Klagenfurter, Wurzner und Kankerstraße um den ebenfalls buchhalterisch ausgemittelten Fiscalpreis von 1296 fl. weder bei der ersten noch zweiten Licitation an Mann gebracht werden konnte, so wird unter Beobachtung jener Bedingungen und Vorsichten, die laut dießämtlicher Annoncen vom 11. Jänner d. J., z. Z. 33 et 34, und vom 28. desselben Monats und Jahres, z. Z. 57 et 58, mittelst der Laibacher Intelligenzblätter zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden sind, im Amtslocale der löbl. Bezirks Expositur zu Neumarktl am 23. Hornung 1835, Vormittags, zur dritten und letzten Versteigerung geschritten. — K. K. Straßen-Bau-Commissariat Krainburg am 13. Hornung 1835.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 193. (3) ad Gub. Nr. 2732.

Kundmachung.

Die k. k. ob der ennsische Regierung hat über Einschreiten der die dortigen Märkte besuchenden Großhändler, Fabrikanten und Kaufleute, und nach dem Wunsche der dortigen Gemeinde, die Verlegung des Linzer Bartholmä-Marktes in der Art bewilliget, daß er vom heurigen Jahre angefangen, statt wie bisher am 16. August, künftig am 10. August jeden Jahres beginne, und wie bisher durch die privilegirte Zeit von 14 Tagen dauere. — Welches hiemit über Ansuchen der k. k. ob der ennsischen Regierung zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird — Vom k. k. illyrischen Gubernium Laibach am 6. Februar 1835.

Ludwig Freyherr v. Mac-Neven,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 171. (3) Gub. Nr. 2151 de 1835.

Kundmachung

des k. k. illyrischen Guberniums. — Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für mehrere an das k. k. österreichische Militär-Aerar bewirkte Naturalien-Lieferungen, deren ursprüngliche Prästanten nicht ausgemittelt werden können, die in dem beigefügten Ausweise speziell aufgeführten Vergütungsbeträge liquidirt worden sind, und für die Interessenten, welche ihre rechtmäßigen Ansprüche hierauf in dem gesetzlichen Termine legal auszuweisen vermögen, zur Erhebung unter den vorgeschriebenen Modalitäten geeignet sind. — Laibach den 22. Jänner 1835.

Friedrich Ritter v. Kreizberg, m. p.
k. k. Gubernial-Secretär.

Für Laibach.

Ausweis

über jene liquidirten Beträge, deren ursprünglichen Prästanten der an das k. k. österreichische Militär bewirkten Natural-Lieferungen nicht nachgewiesen werden können, daher die dießfälligen Vergütungsbeträge Kraft des mit hohen Gubernial-Erlasse vom 1. Mai 1828, Nr. 8962 intimirten hohen Finanzministerial-Anordnung vom 18. April 1828, Nr. 2387, evident gehalten werden müssen.

Für die					Die zu Gunsten nachbenannter Bezirksobrigkeiten, Dominien, Gemeinden und sonstigen Parteien	Gelegen im Kreise	Liquidirten ältern Militär-Forderungen in C. M.	
laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt		Datirt vom	Im Monate und Jahre	Gelieferten Naturalien			fl.	kr.
von dem	des Regiments, Corps oder der Branche							
Verpflegs-Verwalt. Panzer, als Rechnungs-Vertreter des Verpfl.-Verwalters Max. Krätzig	Verpflegs	1. April 1827	Hornung 1801	64 Centner Heu	Probstei Radmannsdorf	Laibach	—	47
Verpfl.-Offic. v. Wächter.	dto.	12. Mai 1809	Mai 1809	564 26/32 Metzen Hafer	Domin. Gottschee Herzogth.	Neustadtl	21	21 1/4
Verpflegs-Adjunct Bartholom. Givany	dto.	18. Oct. 1804	Hornung 1801	Für nach Landstraß ob 4 Meilen verführte 179 Cent. 50 Pf. Heu	Gut Steinhof	dto.	19	33 1/4
Verpflegs-Verwalter Jacob Dirnböck	dto.	26. Oct. 1805	im Februar 1801	An Fuhrlohn für die im Jahre 1801 verführte Naturalien	Unterthanen d. Herrsch. Wördl	dto.	111	9 2/4
Verpflegs-Verwalter v. Wächter	dto.	21. April 1809	April 1809	58 5/32 Metzen Hafer	Domin. Geschieß Gut Gritschhof	dto.	—	32 2/4

Für die								
laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt		Datirt vom	Im Monate und Jahre	Gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbenannter Bezirksobrigkeiten, Dominien, Gemeinden und sonstigen Parteien	Gelegen im Kreise	Liquidirten ältern Militär-Forderungen in C. M.	
von dem	des Regiments, Corps oder der Branche						fl.	kr.
Verpflegs-Verwalter v. Wächter	Verpflegs	26. April 1809	April 1809	19 10/32 Metzen Hafer	Domin. Möttling Stadt	Neustadtl	1	7 3/4
dto.	dto.	12. Mai 1809	Mai 1809	10 4/32 dto.	„ Tschernembl Stadt	dto.	—	12
dto.	dto.	dto.	dto.	41 29/32 dto.	„ Weinitzer Gült	dto.	—	16
dto.	dto.	dto.	dto.	46 1/32 dto.	„ Weinitz Gut	dto.	—	47
dto.	dto.	dto.	dto.	142 17/32 dto.	„ Sastava und Gradatz Herrsch.	dto.	1	17
dto.	dto.	dto.	dto.	223 3/32 dto.	„ Pölland Herrschaft	dto.	1	— 2/4
Verpfl.-Verwalter Max. Krätzig	dto.	25. Juni 1805	im Jahre 1801	10 Centen Heu	Herrschaft Lees	unbekannt	11	24
Militär-Verpfl.-Verwalter Johann Wächter	dto.	30. April 1809	im Jahre 1809	14 1/4 Maßl Hafer	Leonh. Delkot, gew. Pfarr-Vicär zu Ambrus.	Neustadtl	—	25 2/4
Verpfl.-Verwalter Panzer, als Rechnungsvertreter d. Verpfl.-Verwalters Max. Krätzig	dto.	15. dto.	April 1799	Für auf 3 Meilen geführte 278 Brod-, 334 Hafer- und 334 Heu-Portionen, oder 58 Ctner., 30 1/2 Pfund im Gewichte, 5 fl. 49 6/8 kr. B. Zettel Für auf 3 Meilen geführte 440 Brod-, 752 Hafer- und 690 Heu-Portionen, oder 121 Ctner., 82 Pf. . . . 12 fl. 10 7/8 kr. B. Z. Für dto. 161 Brod-, 206 Hafer-, 206 Heu-Portionen, oder 35 Ctner., 77 3/4 Pfund Gewicht, . . . 3 fl. 34 5/8 kr. B. Z. Für dto. 56 Brod-, 110 Hafer-, 99 Heu-Portionen, oder 17 Cent., 48 Pf. Gewicht, 1 fl. 44 3/4 kr. B. Z.	Gemeinde Romans	Görz	21	5 3/4

Für die laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt von dem	des Regiments, Corps oder der Branche	Datirt vom	Im Monate und Jahre	Gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbenannter Bezirksobrigkeiten, Dominien, Gemeinden und sonstigen Parteien	Gelegen im Kreise	Liquidirten ältern Militär-Forderungen in C. M. fl.	kr.
Verpfl.-Verwalter Panzer, als Rechnungsvertreter d. Verpfl.-Verwalters Mar. Krazig.	Verpflegs	15. April 1809	Aril 1799	Für 999 Brod-, 1046 Hafer-, 1043 Heu-Portionen, oder 183 Ctner., 64 1/4 Pf. im Gewichte, auf 3 Meilen . 18 fl. 21 6/8 kr. B. Z.	Gemeinde Verse	Görz	16	36
dto.	dto.	dto.	dto.	Für 740 Heu-Portionen. od. 74 Cnt., auf 3 Meil. 7 fl. 24 kr. B. Z. Für 156 Brod-, 180 Hafer-, 180 Heu-Portionen, oder 31 Ctner., 53 Pf., auf 3 Meil. 3 fl. 9 1/8 kr. B. Z. Für 92 Brod-, 103 Hafer-, 103 Heu-Portionen, oder 18 Ctner., 9 Pf., auf 3 Meil. 1 fl. 48 4/8 kr. B. Z.	Gemeinde Mariano	dto.	11	10 2/4
dto.	dto	dto.	November 1800	Für 330 Portionen Hafer, oder 19 Ctner., 80 Pf., auf 4 Meilen . . 2 fl. 38 3/4 kr. B. Z.	Gem. Karfreid	dto.	2	9 2/4
dto.	dto.	dto.	Hornung 1798	Für verführte 20 Heu-Port. oder 1 Ctner., auf 1 Meil. 4 kr. B. Z.	Gradiscaner Kreis-Commissariat	dto.	—	4
dto.	dto.	dto.	August 1798	Für verführte 20 Heu-Port., oder 2 Ctner., auf 1 Meil. 4 kr. B. Z.	dto.	dto.	—	4
dto.	dto.	dto.	September 1798	Für verführte 20 Heu-Port., oder 2 Ctner., auf 1 Meil. 4 kr. B. Z.	dto.	dto.	—	4
dto.	dto.	dto.	Jänner 1799	Für verführte 144 Brod-, 374 Hafer-Portionen. od. 24 Ctner., 96 Pf., auf 2 Meil. 1 fl. 39 6/8 kr. B. Z.	dto.	dto.	1	35
dto.	dto.	dto. 1827	Februar 1799	Für verführte 2 Centner Heu, auf 1 Meile . . 4 kr. B. Z.	dto.	dto.	—	4
dto.	dto.	dto.	März 1800	Für verführte 15387 Portionen, oder 269 Ctner., 27 1/4 Pf. Brod auf 2 Meilen; Für dto. 9077 Port., od. 158 Ctn., 84 3/4 Pf. Brod, auf 2 Meilen; Für 4144 Portionen, oder 72 Ctner., 52 Pf. Brod, auf 2 Meil. Zusammen . . 28 fl. 22 3/8 kr. B. Z.	dto.	dto.	28	3

Für die							
Laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt		Datirt vom	Im Monate und Jahre	Gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbenannter Bezirksobrigkeiten, Dominien, Gemeinden und sonstigen Parteien	Gelegen im Kreise	Liquidirten ältern Militär-Forderungen in C. M.
von dem	des Regiments, Corps oder der Branche						fl. | kr.
Verpflegs-Verwalter Panzer, als Rechnungs-Vertreter des Verpflegs-Verwalters Maxim. Krätzig	Verpflegs	15. April 1827	Juni 1800	Für 1384 Portionen, oder 24 Ctner., 22 Pfund Brod, auf 2 Meilen . . . 1 fl. 36 7/8 kr. B. Z.	Gradiscaner Kreis-Commissariat	Görz	1 | 20
dto.	dto.	dto.	dto.	Für 1714 Portionen, oder 29 Ctner., 99 1/2 Pf. Brod, auf 2 Meilen . . . 1 fl. 59 7/8 kr. Für 6 536/600 Klafter Holz und 1384 Portionen Stroh, oder 99 Centner, 98 Pfund, auf 2 Meilen . . . . 6 fl. 39 7/8 kr. B. Z.	dto.	dto.	7 | 10 3/4
dto.	dto.	dto.	Juli 1800	Für 20889 Portionen, oder 365 Ctner., 55 3/4 Pf. Brod, auf 2 Meilen . . 24 fl. 22 2/8 kr. B. Z.	dto.	dto.	20 | 9 3/4
dto.	dto.	dto.	dto.	Für 19805 Portionen, oder 346 Ctner., 58 3/4 Pfund Brod, auf 2 Meilen . . 23 fl. 6 2/8 kr. B. Z.	dto.	dto.	19 | 4 3/4
dto.	dto.	dto.	Mai 1798	Für 2200 Brod-, 248 Hafer- und 248 Heu-Portionen, oder 78 Centner, 18 Pfund, auf 2 Meilen . . . . 5 fl. 12 6/8 kr. B. Z.	Gemeinde Carmoni	dto.	5 | 10 3/4
dto.	dto.	dto.	Juli 1798	Für 60 Brod-Port., od. 1 Ctner., 5 Pf., auf 3 Meilen 6 2/8 kr. B. Z.	„ Canale	dto.	— | 6
dto.	dto.	dto.	Februar 1801	Für verführte 314 Brod-, 24 Hafer-, 24 Heu-Portionen, od. 9 Ctner., 33 1/2 Pfund, auf 3 Meilen . . . . . 56 kr. Für verführte 312 Brod-, 24 Hafer-, 24 Heu-Portionen, oder 9 Centner, 30 Pf., auf 3 Meilen . . 55 6/8 kr. B. Z.	„ Devasta	dto.	1 | 31 1/4

Für die								
laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt von dem	des Regiments, Corps oder der Branche	Datirt vom	Im Monate und Jahre	Gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbenannter Bezirks-Obrigkeiten, Dominien, Gemeinden und sonstigen Parteien	Gelegen im Kreise	Liquidirten ältern Militär-Forderungen in C. M. fl.	kr.
Verpfl.-Verwalter Panzer, Rechnungs-Vertreter des Verpflegs-Verwalters Max. Krätzig	Verpflegs	15. April 1827	Hornung 1801	Für verführte 324 Brod-, 24 Hafer- 24 Heu-Port., oder 9 Ctner., 51 Pf. auf 1 Meile 19 kr. B. Z. Für dto. 327 Brod-, 24 Hafer-, 24 Heu-Portionen, oder 9 Ctner., 56 1/4 Pf. auf 3 Meilen 57 3/4 kr. B. Z. Für dto. 330 Brod-, 24 Hafer-, 24 Heu-Port., oder 9 Ctner. 61 1/2 Pf. auf 3 Meilen 57 3/8 kr. B. Z Für dto. 325 Brod-, 24 Hafer-, 24 Heu-Portionen, oder 9 Ctner., 52 3/4 Pf. auf 3 Meilen 57 1/8 kr. B. Z.	Gemeinde Devasta	Görz	2	36
dto.	dto.	dto.	März 1801	Für dto. 2953 Brod-, 186 Hafer-, 186 Heu-Portionen, oder 81 Ctner. 43 3/4 Pf. auf 3 Meil.	dto.	dto.	6	42
dto.	dto.	dto.	April 1801	Für dto. 946 Brod-, 72 Hafer-, 24 Heu-Portionen, oder 33 Centner, 87 1/2 Pf. auf 3 Meilen.	dto.	dto.	1	53 3/4
dto.	dto.	dto.	Mai 1801	Für dto. 5367 Brod-, 426 Hafer-, 426 Heu-Portionen, oder 162 Ctner., 8 1/4 Pf. auf 3 Meilen 16 fl. 12 4/8 kr. B. Z.	„ Bavier	dto.	13	10 2/4
dto.	dto.	dto.	dto.	Für dto. 3403 Brod-, 530 Hafer-, 530 Heu-Portionen, oder 144 Ctner., 35 1/4 Pf. auf 2 1/2 Meilen 12 fl. 1 6/8 kr. B. Z	„ Beano	dto.	9	46 2/4
dto.	dto.	dto.	Juni 1801	Für dto. 3234 Brod-, 600 Hafer-, 600 Heu-Portionen, oder 152 Ctner. 59 1/2 Pf. auf 2 1/2 Meilen 12 fl. 43 kr. B. Z.	dto.	dto.	10	19 1/4
dto.	dto.	dto.	Juli 1801	Für dto. 3090 Portionen, oder 54 Ctner., 7 1/2 Pf. Brod. auf 2 1/2 Meilen 4 fl. 30 3/8 kr. B. Z	dto.	dto.	3	37 1/4
dto.	dto.	dto.	August 1801	Für dto. 3136 Brod-, 300 Hafer- und 300 Heu-Portionen, od. 102 Ctner., 88 Pf. auf 2 1/2 Meilen 8 fl. 34 3/4 kr. B. Z.	dto.	dto.	6	52

Für die								
laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt		Datirt vom	Im Monate und Jahre	Gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbenannter Bezirksobrigkeiten, Dominien, Gemeinden, und sonstigen Parteien	Gelegen im Kreise	Liquidirten ältern Militär-Forderungen in C. M.	
von dem	des Regiments, Corps oder der Branche						fl.	kr.
Verpfl.-Verwalter Panzer, Rechnungs-Vertreters des Verpflegs-Verwalters Max. Krätzig	Verpflegs	15. April 1827	März 1798	Für die Brodzufuhr für 6 halbe Wägen, auf 3 Meilen, à 10 kr. pr. Pferd und Meile . 6 fl. B. Z.	Gemeinde Modraicza	Görz	5	59
dto.	dto.	dto.	dto.	Für Brodzufuhr für 6 halbe Wägen, auf 3 Meilen, à 10 kr. pr. Pferd und Meile . 6 fl. B. Z.	„ Kosarsko	dto.	5	59
Officiere v. verschiedenen Regimentern	. .	. . .	Hornung 1798	Vorspannsgebühr	„ Salcano	dto.	405	10 3/4
dto.	. .	. . .	dto.	dto.	„ St. Pietro	dto.	1	3
dto.	. .	. . .	dto.	dto.	„ Salcano	dto.	1	3
. . . . .	Fuhrwesens-Corps Artillerie-Division Nr. 44, 107 und 144, dann 2. Feld-Artillerie-Regiment	. . .	Jänner 1802	Für von Laibach b. Brunndorf auf 2 1/2 Meilen, verführte 4593 Centner, 25 Pfund, an Fuhrlohn à 2 kr. pr. Centner und Meile Für dto. verführte 850 Centner, 33 Pf. an dto.	Herrschaft Sonnegg	Laibach	378	38 7/8

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer Früh Z.	Barometer Früh L.	Barometer Mittag Z.	Barometer Mittag L.	Barometer Abends Z.	Barometer Abends L.	Thermometer Früh R.	Thermometer Früh W.	Thermometer Mittag R.	Thermometer Mittag W.	Thermometer Abends R.	Thermometer Abends W.	Witterung Früh bis 9 Uhr	Witterung Mittags bis 3 Uhr	Witterung Abends bis 9 Uhr	Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal + oder −	0′	0″	0‴
Febr.	11	27	0,2	27	0 8	27	9 0	1	—	0	—	0	—	heiter	heiter	f. heiter	—	1	11	6
"	12.	27	9,7	27	9 0	27	7,8	3	—	—	3	—	2	schön	schön	wolk.	—	1	11	9
"	13.	27	6,0	27	5,4	27	4,3	0	—	—	2	—	2	wolk.	schön	wolk.	—	2	0	0
"	14	27	3,1	27	2 9	27	2,5	1	—	—	5	0	—	heiter	heiter	heiter	—	2	0	0
"	15.	27	2,6	27	2,8	27	2,1	3	—	0	—	0	—	heiter	heiter	wolk.	—	2	0	0
"	16.	27	2,2	27	2 2	27	2 2	1	—	—	1	—	1	Schnee	trüb	trüb	—	2	0	2
"	17.	27	2,2	27	3,0	27	3,3	0	—	—	4	—	1	wolk.	schön	wolk.	—	2	0	4

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 15. Februar. Hr. Franz Guidotti, Ordenspriester, von Triest nach Wien.

Den 16. Frau Anna Vogel, Herrschafts-Inhaberinn, sammt Familie, von Pragwald nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 10. Februar 1835.

Herr Thaddäus Herrman von Hermannsthal, Oberlieutenant des Brooder 7. Gränz-Infanterie-Regiments, alt 32 Jahr, an der hitzigen Gehirnentzündung. — Hr. Bernhard Markovitz, Hauseigenthümer und Getreidehändler, alt 75 Jahr, in der Gradischa-Vorstadt, Nr. 23, an der Lungenlähmung.

Den 11. Ursula Omann, gewesene Köchinn, alt 32 Jahr, in der Kapuziner-Vorstadt, Nr. 49, an der Lungenschwindsucht

Den 14. Elisabetha Klemenka, gewesene Köchinn, alt 62 Jahr, im Versorgungshause in der Karlstädter Vorstadt, Nr. 4, an der Lungenlähmung.

Den 16. Johann Tenk, Knecht, alt 32 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 218. (1) Nr. 699.

Edict.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Georg Thomann, und seinen allfälligen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert, es habe wider sie bei diesem Gerichte Dr. Leopold Baumgarten, Vormund des Joseph und der Johanna Rastner, verehelichten Finz, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf dem Hause Nr. 79, sammt Garten intabulirten Schuldobligation, ddo. 19. April 1784 pr. 300 fl. L. M. c. s. c., unterm 23. d. M. eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagsatzung auf den 4. Mai d. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Johann Georg Thomann und seine allfälligen unbekannten Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 27. Jänner 1835.

Z. 219. (1) Nr. 698.

Edict.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Frau Julie, gebornen v. Schiller, und ihren allfälligen unbekannten Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert, es habe wider sie bei diesem Gerichte Dr. Leopold Baumgarten, Vormund des Joseph und der Johanna Rastner, verehelichten Finz, unterm 23. d. M. die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf dem Hause Nr. 79, sammt Garten intabulirten Schuldobligation, ddo. 20. Juni 1791 eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagsatzung auf den 4. Mai d. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte

Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 27. Jänner 1835.

Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 214. (1) ad Nr. 123.

Feilbietungs-Edict.

Vom Magistrate der k. k. Kammerstadt St. Veit im Klagenfurter Kreise wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei in Protocolls-Erledigung, ddo. hod. Ex. Nr. 123 J., auf gemeinschaftliches Ansuchen der Verlassen-Interessenten in die öffentliche freie Versteigerung der Verlassen-Realitäten und Gerechtsame des am 21. Jänner 1833 hier mit Tod abgegangenen bürgerl. Hausbesitzers und Weißgärbers Constantin Ruß, gewilliget, und selbe

auf den 16. März 1835,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr in hiesiger Amtskanzlei anberaumt worden.

Versteigerungs-Objecte sind folgende:

a.) das hieher dienstbare, am hiesigen obern Platze, sub Nr. 5 gelegene, ganz gemauerte, mit Ziegeln eingedeckte und 2 Stockwerk hohe Wohnhaus, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 1059 fl. 20 kr. M. M.;

b.) eine hier verbuchte reale Weißgärbers-Gerechtsame, sammt einigen Gewerbserequisiten, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 350 fl. M. M.; endlich

c.) das hieher dienstbare, von hier eine kleine halbe Stunde entfernte, sogenannte Siebenaicher-Stöckl sammt Garten und einer dabei befindlichen Lederwalk zu Siebenaich, des Bezirkes Osterwitz, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 541 fl. M. M. Diese Objecte werden in obigen Abtheilungen zuerst einzeln ausgebothen werden, wenn für jede derselben Bewerber vorhanden seyn sollten, im entgegengesetzten Falle aber werden alle Objecte zusammen ausgerufen werden, wenn für's Ganze Kauflustige erscheinen.

Jeder Licitant hat vor seinem ersten Anbothe ein 10 o/o Vadium vom Ausrufspreise jenes Objectes um welches er licitiren will, zu erlegen, der Ersteher aber ist verpflichtet, die erste Hälfte des Meistbothes (mit Inbegriff des Vadiums) gleich nach Abschluß des Licitations-Protocolls, oder wenn der Fall der Ratification eintreten sollte, nach Abschluß des Ratifications-Publications-Protocolls bar zu erlegen, über die Zahlung der zweiten Hälfte aber sich mit den Verlassen-Interessenten auszugleichen, wornach auch die factische Uebergabe der Licitations-Objecte an den Ersteher geschieht.

Es können auch Anbothe unter dem Ausrufspreise gemacht werden, jedoch behalten sich hierüber die Verlassen-Interessenten die Ratification bevor.

Die gesammten Licitationsbedingnisse können sowohl hier, als auch in den Zeitungs-Comptoiren von Grätz, Laibach und Klagenfurt eingesehen werden.

Stadtmagistrat St. Veit am 9. Februar 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 221. (1)

Im Kiker'schen Hause, Nr. 4, in der Vorstadt Tyrnau, sind mehrere schöne Wohnungen mit Küchen, Speisekammern, Holzlegen und Kellern, für Georgi um billige Zinse zu vergeben, darüber der Magistratsbeamte Hr. Anton Podkreischeg die Auskünfte ertheilt.

Z. 217. (1)

Nachricht.

Die gefertigte Eigenthümerinn der beiden hierortigen Häuser Nr. 213 und 214, in der Herrngasse, ist entschlossen, dieselben aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige, die zu dem einen oder dem andern Hause Belieben tragen sollten, werden eingeladen, sich dießfalls unmittelbar, ohne Dazwischenkunft von Unterhändlern an die Eigenthümerinn zu wenden.

Laibach am 16. Februar 1835.

Marie Lepuschitz.

Z. 216. (1)

Nachricht.

Es ist kürzlich in einem Gubernial-Bureau hier, ein seidener Regenschirm vergessen worden. Das Nähere darüber ist im Zeitungs-Comptoir zu vernehmen.

Z. 225. (1)

Interessante literarische und Musikalien = Anzeige.

Leopold Paternolli, in Laibach, empfiehlt den geehrten Bewohnern der Stadt und des Landes, seine Leihbibliothek, welche schon ohne die Doubletten 4356 Bände zählt, zur geneigten Benützung, und macht besonders auf die große Auswahl von Jugendschriften, Erbauungsbüchern, endlich Reisebeschreibungen, Theaterstücken und belletristischen Werken aufmerksam. Die hierüber erschienenen 3 Cataloge sind nun um 20 kr. zu haben. Der Abonnementspreis für einen Band in der Stadt, (5 auf dem Lande) welcher täglich gewechselt werden kann, ist 40 kr., die Einlage für einen Band 30 kr., (für 5 Bände 2 fl.,) die beim Austritte zurückgegeben wird. Man kann sich auch nur für einen Tag, eine Woche oder für ein Werk zu lesen, abonniren, alle übrigen billigsten Bedingungen sind aus dem zweiten Cataloge zu ersehen. Die Gewißheit, in Kürze eine große Anzahl der neuesten Werke für meine öffentliche Leihbibliothek zu erhalten, und der Wunsch, sie immer mit Nova zu bereichern, zugleich aber einen Beweis meiner Billigkeit zu geben, bestimmen mich, sämmtliche noch vorhandene Werke der Leihbibliothek um die Hälfte des in den Catalogen angegebenen Preises hintanzugeben, lade daher Bücherliebhaber höflichst ein, mich mit baldigen Aufträgen zu beehren, da Manches wohl bald vergriffen sein wird, und ich diese Begünstigung nur bis Ende März d. J. zugestehen kann, indem später die Verfassung eines vollständigen Catalogs der Leihbibliothek vorgenommen wird, dessen Inhalt hoffentlich das gesammte Lesepublicum in jeder Hinsicht befriedigen wird.

In meiner Kunst-, Musikalien- und Landkarten-Handlung wird mit fl. 4. 30 kr. Pränumeration auf das erste musikalische Pfennig-Magazin für die Guitarre in 12 Monatsheften, 52 Nummern, angenommen, und ist das erste Heft einzusehen bereitet, so wie ich stets mit allen Zeichen-, Malerei- und Schreibmaterialien bestens assortirt bin. Meine Buchhandlung sowohl, als meine Kunsthandlung suche ich stets mit allen gangbaren einschlagenden Artikeln assortirt zu halten, ich empfehle sie dem geneigten Zuspruche des geschätzten kunstliebenden Publicums um so mehr, daß wöchentlich in- und ausländische erlaubte Nova ankommen, und wie bis nun bemüht bin, jede mir ertheilte Bestellung des hier nicht Vorräthigen, oder Besorgung von Subscriptionen und Pränumerationen mit möglichster Schnelligkeit und Billigkeit auszuführen. In meiner Kunst-Handlung sind gegen 600 Stück Musikalien im neuen brauchbaren Zustande für Piano-Forte, auch für Guitarre und die übrigen Instrumente, dann Gesangstücke in Auswahl um die Hälfte des darauf gedruckten Ladenpreises zu haben, und lade Musikfreunde höflichst zur geneigten Abnahme ein.

Z. 226. (1)

Quartier-Vermiethungs-Anzeige.

In dem Hause Nr. 117, in der Kothgasse, (St. Peters-Vorstadt) ist für die kommende Georgi-Zeit eine Wohnung, entweder im ersten Stockwerke, bestehend aus zwei Zimmern, einem Dachzimmer nebst Küche, Speisgewölbe, Keller und Holzlege; oder aber zu ebener Erde, bestehend aus drei Zimmern, nebst Küche, Speisgewölbe, Keller und Holzlege, zu vergeben.

Liebhaber belieben sich um das Nähere im Hause Nr. 13, im ersten Stockwerke zu erkundigen.

Z. 174. (3)

Kundmachung.

Von Seite der Vorstehung der kaufmännischen Lehr-Anstalt allhier, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Prüfung aus den Gegenständen der commerziellen Wissenschaften für den dießjährigen ersten Semester am 20. Februar in folgender Ordnung abgehalten wird.

Eintheilung der Gegenstände.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr:

Aus der Religion,
„ „ Handelswissenschaft,
„ „ Merkantil-Rechenkunst,
„ „ italienischen Sprache.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr:

Aus der Handelsgeographie und Geschichte,
„ „ kaufm. Correspondenz,
„ „ Warenkunde,
„ dem Handels- und Wechselrechte.

Die Ausarbeitungen der Buchführung, der Correspondenz und der Calligraphie liegen zur Ansicht von jedem Zöglinge vor.

Laibach den 13. Februar 1835.

Jacob Franz Mahr,
Vorsteher des Institutes.

Z. 222. (1)

Zwei Wagenpferde von edler Race lichtbraun, ohne Zeichnung, auffallend gleich gestellt, wohl eingeführt, 15 3/4 Faust hoch,

ganz fehlerfrei, und im fünften Jahre, werden mit oder ohne Wagen und Geschirr, so wie 40 Startin Wein, vom Jahre 1834, aus sehr guten Gebirgen, täglich aus freier Hand verkauft.

Anfrage:

bei dem Verwalter der gräflich Attems'schen Herrschaften zu Rohitsch in Untersteiermark nächst Cilli, und beim Herrn Dr. Leopold Baumgarten in Laibach.

Z. 228. (1)

Ball = Nachricht.

Die Schießstatt = Direction macht die ergebene Anzeige, daß sie dem Wunsche mehrerer Ballfreunde mit Vergnügen entspricht, und noch einen Ball im Wege der Subscription am Montage den 23. l. M. abhalten läßt, wozu der Subscriptions=Bogen, wie bisher im Gewölbe des bürgerl. Graveurs, Herrn Marcus Charl, zur Einzeichnung bereit gehalten wird.

Schießstatt = Direction zu Laibach am 18. Februar 1835.

Z. 189. (3)

Ankündigung.

Samstag als den 21. (ein und zwanzigsten) Februar 1835, um 9 Uhr Vormittags, werden auf dem Platze vor dem hiesigen k. k. Rathhause Fünfzig, zur Militär-Fuhrwesens-Dienstleistung nicht mehr geeigneten k. k. schweren Dienstpferde, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden, wozu man die Kauflustigen hiemit einladet.

Sig. Laibach am 11. Februar 1835.

Z. 197. (2)

In der Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung ist um den von 2 auf 1 fl. herabgesetzten Preis zu haben:

Lehrgebäude

der

slowenischen Sprache

im Königreiche Illyrien und in den benachbarten Provinzen,

von

Prof. Fr. Metelko.

Dieses Werk, über welches alle Sachkenner ein vollkommen günstiges Urtheil ausgesprochen haben, enthält:

a.) in der Vorrede eine kurzgefaßte Geschichte der slowenischen Literatur mit einem alt slawischen, in's Latein wörtlich übersetzten und erklärten Aufsatze, den man für das unter allen slawischen Dialecten älteste schriftliche Denkmahl hält;

b.) alle Stammwörter der Sprache sammt den Ableitungen und Verwandtschaften der Wörter in solcher Ordnung, daß dadurch ein kleines Wörterbuch entbehrlich gemacht wird;

c.) eine vollständige Grammatik und Syntax, worin alle Regeln der Sprache mit hinreichenden Beispielen belegt sind;

d.) eine Sammlung slowenischer und deutscher Redensarten und Sprichwörter, und endlich als Leseübung 40 äsopische Fabeln mit kurzen Anwendungen und Lehren.

Das ganze Werk ist nach der von Dobrowsky aufgestellten, und von allen Literatoren angerühmten Methode, wie auch nach der verbesserten und ergänzten Orthographie eingerichtet.